

KIRCHENSALLER MOSTBIRNE

Verbreitung: Österreich, Deutschland, im Mostviertel seit Jahrzehnten DIE Sämlingsunterlage für Hochstamm- und Halbstamm-Birnbäume



KIRCHENSALLER MOSTBIRNE

Herkunft

Zufallssämling im Kirchsaller Gebiet in Hohenlohe

Bes. Erkennungsmerkmale

kreiselförmige, kleine Frucht mit feinem, zimtfarbenen Rost auf gelbem Grund, Reife Ende September

Genussreife

September, Oktober

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Most

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein

Form: glockenförmig, kreiselförmig, Fruchtlänge kurz, kelchbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe gelbgrün, gelb, lichtgelb, zitronengelb; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich; Berostung zimtbraun, Rostflecken, um Kelch flächig, um Stiel flächig

Kelch: offen, groß, Kelchblätter sternförmig ausgebreitet; Kelchgrube flach, eng, Relief glatt

Stiel: mittellang, dünn, aufsitzend, gerade, grün bis gelb

Kerngehäuse: kelchständig, zwiebförmig; Fruchtachse schwach hohlachsig; Kammern mittelgroß; Samen zahlreich, gut entwickelt

Fruchtfleisch: gelblichweiß, feinzellig schmelzend, mittelfest, trocken, kernweich, süß, süß-säuerlich, herb, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: kugelig, hochkugelig

Blühbeginn: spät

Ertrag: Massenträger